



Beilage: Amtsblatt für die Stadt Guben und die Gemeinde Schenkendöbern

Irmgard Schneider erhält Verdienstorden des Landes Brandenburg

Anlässlich des Brandenburger Verfassungstages haben am 15.06.2017 besonders engagierte Bürgerinnen und Bürger den Verdienstorden des Landes Brandenburg erhalten.



Irmgard Schneider.
Foto: bs

Ministerpräsident

Dietmar Woidke betonte bei der Zeremonie in der Potsdamer Staatskanzlei: „Es ist mir eine große Ehre, Bürgerinnen und Bürger auszeichnen zu dürfen, die mit ihrer engagierten Arbeit, ihrem ehrenamtlichen Wirken und ihrer aufrechten Haltung unser demokratisches Gemeinwesen stärken.“

Woidke: „Die Ehrung spiegelt auf beeindruckende Weise wider, wie viel Talent und Professionalität in Brandenburg leben, aber auch wie ausgeprägt die Anteilnahme am Schicksal hilfsbedürftiger oder notleidender Menschen in unserer Gesellschaft ist. Von Sport über Wirtschaft und Kultur bis hin zu Kirche, Umwelt und Bildung - es handelt sich um ein breites Spektrum guter Taten, für das ich heute engagierten Bürgerinnen und Bürger Dank und Anerkennung ausspreche.“

Insgesamt wurden in diesem Jahr 15 Brandenburgerinnen und Brandenburger geehrt, darunter auch Frau **Irmgard Schneider**. „Eine rastlose Kämpferin für Völkerverständigung, eine wichtige Verbündete der deutsch-polnischen Freundschaft“ - mit diesen Worten würdigte Ministerpräsident Dietmar Woidke die Gubenerin Irmgard Schneider. Seit mehreren Jahren engagiert sie sich in Guben für das Zusammenwachsen mit dem polnischen Gubin. Als Förderin der Traditionspflege, Europäerin, Umweltschützerin und Unterstützerin der Seniorenarbeit ist sie für viele Menschen in ihrer Region ein Vorbild.

Land Brandenburg
(www.brandenburg.de)

Deutsch-Polnischer Informationstag stößt auf großes Interesse



Der zweite Deutsch-Polnische Informationstag rund um das grenzregionale Arbeiten in Guben am Mittwoch, dem 28.06.2017 ist auf große Resonanz gestoßen. Die EURES-Beratung der Cottbuser Arbeitsagentur hatte mit Unterstützung der Stadt Guben in die Alte Färberei eingeladen, um vor allem polnische Bürger mit geballtem Expertenwissen zur Arbeitswelt in Deutschland zu versorgen. Auch deutsche Arbeitnehmer nutzen die Gelegenheit und ließen sich Knowhow zu rechtlichen Rahmenbedingungen, dem Bereich Sozial- und Krankenversicherung oder Steuerrechtsfragen vermitteln.

An den insgesamt 17 Infoständen war – neben der Deutschen Rentenversicherung, Krankenkassen und Handwerkskammer, dem Finanzamt Cottbus, Volkshochschule Guben, TÜV Rheinland, CIT Spree-Neiße oder der Euroregion Spree-Neiße-Bober – auch die Stadtverwaltung Guben vertreten, um über Fragen zum Thema Gewerbe Auskunft zu geben.



Stadt Guben ist Partner des Deutsch-Polnischen Informationstages. Sie stellt ihr Gebäude in der Alten Färberei als idealen Standort zur Verfügung und bietet auch selbst Informationen an.



Das Centrum für Innovation und Technologie in Forst bietet kostenlose Gründungsberatung auch in polnischer und englischer Sprache an.

Fotos: Stadt Guben

Frischemarkt auf dem Dreieck

Am Samstag, 15. Juli 2017, findet wieder von 9 bis 13 Uhr der Frischemarkt auf dem Gubener Dreieck statt.

Regionale Händler bieten Frisches von Wild und Fisch, Pflanzen, Obst und Gemüse, Backwaren, Ziegenkäse oder Imkereiprodukte an – das



Angebot ist vielfältig, variiert aber von Termin zu Termin je nach Anwesenheit der Händler.
bs

Verkehrssicherheitstag Kinder und Senioren 12. Juli 2017

Anschauliche Verkehrsprävention – das bieten die Polizei, gemeinsam mit externen Partnern (u.a. Bundespolizei, Verkehrswacht Cottbus e.V., Netzwerk Verkehrssicherheit und andere) auch in diesem Jahr wieder.

Im Fokus des Verkehrssicherheitstages stehen insbesondere Schulkinder und Senioren. Mit einem Fahrrad- und Sinnesparcours, Wissenstests, Erste-Hilfe-Maßnahmen und weiteren Aktionen sollen so beispielsweise die Kinder für verkehrssicheres Verhalten sensibilisiert werden.

*Die Veranstaltung findet am Mittwoch, 12. Juli 2017
in der Zeit von 09:00 – 13:00 Uhr
auf dem Gelände des Fabrik-eV, in der Gubener Mittelstraße 18 statt.*

Eine Anmeldung für die Veranstaltung ist nicht nötig.



Hallo
liebe Eltern



zum Babinifest

am 12. Juli 2017 in der Zeit von 8:30 - 9:30 Uhr oder
9:30-10:30 Uhr im Freizeitbad
laden wir Sie recht herzlich mit Ihren
Kleinkindern bis zum Alter von 3 Jahren ein.

Ganz wichtig ist die badetaugliche Schwimmbekleidung.



Sie werden gemeinsam mit Mama / Papa / Betreuer bei den
Wassergewöhnungsübungen, dem Spiel und anschließender
Sauna angeleitet.

Sie erhalten unseren Flyer mit dem Anmeldeformular an der Kasse des
Freizeitbades

Bitte geben Sie die Anmeldebestätigung bis 30. Juni im Freizeitbad ab.

Sie bezahlen für die professionelle Betreuung Ihres Kleinkindes mit
einer Begleitperson 2 Euro. Jede weitere Begleitperson entrichtet
den Eintritt nach der bekannten Entgeltordnung.

Wir freuen uns auf alle mutigen Wasserratten,
Ihr Freizeitbad

Neue Sonderausstellung im Stadt- und Industriemuseum

Der Maler Manfred Ewersbach beging im Juni seinen 80. Geburtstag. Aus diesem Anlass freut es uns besonders, dass er viele seiner Werke in einer Jubiläumsausstellung ab dem 12. Juli im Stadt- und Industriemuseum und dem ehemaligen Hutcafé präsentiert.

Unter seinem bekannten Arbeitsmotto „Faszination Landschaft“ zeigt er, wie sich nicht nur Landschaft selbst sondern auch im Kontext Mensch-

Stadt-Land darstellt und verändert. Zu sehen sind insbesondere Aquarelle und Collagen, dessen Inhalte Manfred Ewersbach hauptsächlich aus der heimischen Natur bezieht.

Wir erfahren aber auch so einiges über seinen Lebensweg; vom kindlichen Malen und Probieren hin zum Lernen und Lehren sowie über sein langjähriges Schaffen. Zahlreiche Personalausstellungen sowie

Teilnahmen an nationalen und internationalen Pleinairs inklusive diverser Auszeichnungen trugen seinen Namen und seine Werke von Guben und Taubendorf hinaus in die Welt.

„Wer einen Ewersbach besitzt, kann sich glücklich schätzen“.

Zu sehen ist die Jubiläumsausstellung „Faszination Landschaft“ vom Lausitzer Künstler Manfred Ewersbach im Stadt- und Industriemuse-

um vom **12. Juli bis 17. September 2017** zu den bekannten Museumsöffnungszeiten. Auf Anfrage werden über den Kontakt des Stadt- und Industriemuseums auch Gruppenführungen durch die Sonderausstellung vom Künstler selbst durchgeführt.

Der Eintritt erfolgt nach aktueller Entgeltordnung.

Stadt- und Industriemuseum



Kinderfest in der Altstadt



Endlich Ferien! – GuWo feiert den Ferienstart mit einem großen Kinderfest am 19. Juli

Viel zu lang müssen die Schüler dieses Jahr auf den Sommer-Ferienbeginn warten aber am 19. Juli ist es dann endlich geschafft. Der letzte Schultag steht vor der Tür und die Gubener Wohnungsgesellschaft will dies kräftig feiern. Deshalb laden wir an diesem Tag alle Kinder, ob groß oder klein, zu unserem Kinderfest unter dem Motto „Endlich Ferien!“ ein. Start ist um 14 Uhr auf dem Gubener Dreieck. Es erwarten Euch neben vielen bunten Bastel- und Spielständen vom Haus der Familie, dem Netzwerk Gesunde Kinder und der Heilsarmee auch eine Hüpfburg, Glücksrad, Bogenschießen, Leitergolf und Teamski. Das besondere Highlight ist die große Zorbing-Kugel-Arena. Hier könnt Ihr im Zweikampf gegeneinander antreten und den ganzen Schulstress so richtig wegwiegeln. Aber auch an die ganz Kleinen haben wir mit einem Kinderkarussell und einer Spiecke inkl. Bällebad und



Rutschen gedacht. Eine bunte Bühnenshow mit Retzi und seinem Drachenkind „Dragy“ verzaubert die Kinder von 14 - 15 Uhr. Ab 16 Uhr lädt dann Jana Döbler mit den Zumba JD Kids zur Mit-Mach-Zumba Tanzvorführung ein. Nach so viel Bewegung und Tanz darf dann auch die Stärkung nicht fehlen. Deshalb schenkt die GuWo jedem Kind 1 Grillwurst + 1 Getränk kostenfrei. GuWo

So kann Ex-Hauptkommissar Sönnigsen in aller Ruhe nach Sabine suchen. (buecher.de)



Will Robie ist der professionellste und beste Auftragskiller der US-Regierung. Doch dann, urplötzlich, versagt Robie. Bei einem Einsatz in Übersee bringt er es nicht fertig, den Abzug zu drücken. Ohne seine tödlichen Fähigkeiten ist Robie ein Mann ohne Mission und Lebensinhalt. Um wiederzubekommen, was er verloren hat, muss er sich dem stellen, was er 20 Jahre lang zu vergessen versuchte: seiner eigenen Vergangenheit. (buecher.de)



Die Protagonistin ist frisch geschieden. Als sie einen irakischen Mann kennenlernt, ist sie fasziniert von ihm und verliebt sich Hals über Kopf. Sie heiratet ihn sogar, weil der Islam Liebe ohne Trauschein nicht duldet. Sie akzeptiert, dass ihr neuer Ehemann bereits verheiratet ist und mit der anderen Frau auch Kinder hat, denn er legt ihr seine Welt zu Füßen. Gemeinsam ziehen sie in den Oman, wo Frauen nur verschleiert auf die Straße dürfen. Da ihr Mann ein gebildeter und fürsorglicher Gatte ist, kann sie auch damit leben. Bis eines Tages Ehefrau Nummer drei auf der Türschwelle steht ... (buecher.de)



Eine schöne Beerdigung, sagen alle, die danach ins Wirtshaus gehen. Nur Kommissar Jennerwein muss sofort wieder zum Dienst, denn die Sicherheitslage ist durch einen Groß-Gipfel höchst angespannt. Derweil sucht ein Mörder eine Leiche, ein fataler Schuss fällt, und das Bestatterehepaar a.D. Grassegger sieht sich in seiner Berufsehre herausgefordert. Also muss Jennerwein einem Geheimnis nachspüren, das jemand mit ins Grab nehmen wollte ... (buecher.de)



Verkäuferin Melli will unbedingt heiraten, erwischt jedoch ihren Verlobten mit einer Kollegin.

Ärztin Yüzil stellt mit Schrecken fest, dass sie immer noch keine Ahnung hat, wie sich verliebt sein wirklich anfühlt. Jenny, Hausfrau und Mutter, sehnt sich nach Romantik und Sex und nach einem Job, der ihr einen Grund gibt, morgens aufzustehen. Und Fernsehmoderatorin Britta bekommt ein Kind von einem Mann, der nur halb so alt ist wie sie. Kurz bevor sie 40 werden, stehen sie alle vier an einem entscheidenden Wendepunkt und sind gezwungen, einen großen Schritt zu wagen. Werden sie sich trauen? (buecher.de)



Lula Ann ist solch ein tief-schwarzes Baby, dass ihre Mutter Sweetness bei der Ge-

burt fast zu Tode erschrickt und der Vater die junge Familie verlässt, weil er das Kind nicht als seines anerkennt. Die Mutter zieht Lula Ann alleine groß und lehrt sie Gehorsam und Unterwürfigkeit. Doch die heranwachsende Tochter sträubt sich gegen die verordnete Anpasstheit. Sie ändert ihren Namen, kleidet sich in provokantes strahlendes Weiß, macht Karriere und befreit sich auf ihre Weise von der Vergangenheit. (buecher.de)



Die Geschichte setzt rund ein Jahr nach dem Ende des ersten Teils ein: Allan Karlsson ist noch immer am Leben

- und trotz seiner stolzen 101 Jahre kein Stück vernünftiger geworden. Nachdem er es sich nach dem Ausbruch aus dem Altersheim mit ein paar Freunden auf Bali gemütlich gemacht hat, stolpert er nun in ein neues turbulentes Abenteuer, das ihn quer durch die Welt und auch zurück in seine schwedische Heimat führt. Dabei wird er nicht nur von einem rachsüchtigen Gangster, sondern auch von der CIA und alten Bekannten aus Russland gejagt. (buecher.de)

Die Stadtbibliothek informiert

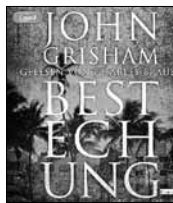
Neuerwerbungen der Stadtbibliothek

Neue Hörbücher



Wilmas Mieterin Sabine ist spurlos verschwunden. Dummerweise kann sie Sabine aber nicht als vermisst melden, schließlich hat sie die

Wohnung schwarz an sie vermietet. Zu allem Überfluss arbeitet Sabine auch noch als Haushaltshilfe bei Charlotte und Inge, ohne dass deren Ehemänner davon wissen. Zum Glück ermittelt die Polizei von Westerland gerade im Fall eines unbekanntem Toten.



Von Richtern erwarten wir ehrliches und weises Handeln. Doch was, wenn ein Richter bestechlich ist? Lacy Stoltz, Anwältin bei der Rechtsaufsichtsbehörde in Florida, wird mit einem Fall konfrontiert, der jede Vorstellungskraft übersteigt. Ein Richter soll über Jahre Bestechungsgelder in unglaublicher Höhe angenommen haben. Lacy Stoltz nimmt die Ermittlungen auf. Schnell wird ihr klar: Dieser Fall ist hochgefährlich. Doch sie ahnt nicht, dass er auch tödlich enden könnte. (buecher.de)



Das ganz normale Böse: Warum Menschen morden - Unglaubliche Geschichten über die Abgründe der menschlichen Natur Tagtäglich werden Menschen zu Mördern, von denen niemand geglaubt hätte, dass sie jemals zu solchen Taten fähig sein könnten - am allerwenigsten sie selbst. Josef Wilfling zeigt anhand von spannenden und unglaublichen Fällen, wie und warum Menschen morden, und geht der Frage nach, ob tatsächlich jeder von uns zum Mörder werden kann. (buecher.de)



Gubener Zeitung

2. Juli 1917

Schützenhauspark
Dienstag, den 3. Juli 1917, abends 8 Uhr
Gesangs-Aufführung
zugunsten der U-Boot-Spende und der hinterbliebenen Gubener Krieger
ausgeführt von den verschiedenen Vereinen: Gesangsvereine, Chorgesangsvereine, Männerchor und Lehrergesangsverein unter Mitwirkung eines Orchesters.
Leitung: Herr König, Musikdirektor Zierow.

Programm:

1. Marsch: Henschel u. A. Preis: 10000000
2. Heiliger Vater unser Herr Gott: 10000000
3. Preis: 10000000
4. Preis: 10000000
5. Preis: 10000000
6. Preis: 10000000
7. Preis: 10000000
8. Preis: 10000000
9. Preis: 10000000
10. Preis: 10000000

Patron:

1. Preis: 10000000
2. Preis: 10000000
3. Preis: 10000000
4. Preis: 10000000
5. Preis: 10000000
6. Preis: 10000000
7. Preis: 10000000
8. Preis: 10000000
9. Preis: 10000000
10. Preis: 10000000

Das Gelingen der Veranstaltung ist ein Beweis für die Unterstützung der Gubener Krieger durch die Bevölkerung.

Kinderkassenschein zu 50 Pfennig im Vorverkauf in der Musikdirektion Zierow und durch alle in der Zeitung inserierten Buchhändler zu haben. 10 Pfennig.

3. Juli 1917

Schwimmfest. Die Opferwoche für die U-Bootspende wurde, wie angekündigt, am Sonntag nachmittag durch die Schüler des *Gymnasiums* und der *Realschule* mit einem gutgelungenen *Schwimmfest* eingeleitet. Es war ein „Schwimmfest“ im wahrsten Sinne des Wortes, denn nach langer Trockenheit öffneten sich gegen mittag die Schleusen des Himmels und ließen unter Blitz und Donner den ach so lange ersehnten Regen, gleich in Bindfadenstärke, auf die dürstende Erde niederausachen. Während einer Gewitterpause fanden sich

am nachmittag etwa 100 Zuschauer - eine größere Anzahl darf noch baupolizeilichen Vorschriften die leichtgebaute Schwimmanstalt nicht aufnehmen - im Herrenbad der städtischen Flußbadeanstalt ein und folgte mit sichtlichem Interesse den Vorführungen, die unter der trefflichen Leitung des Gymnasial-Turnlehrers u. staatlich geprüften Schwimmlehrers, *Herrn Kleindienst*, standen. Eingeleitet wurde das Schwimmfest mit Froschsprüngen und Paketsprüngen aller Teilnehmer, die heitere Freude auslösten. Darauf folgte ein Reigenschwimmen der Kleinen, das bei den starken Stromverhältnissen der Neiße brav durchgehalten wurde. Anschließend ließen Gesellschaftssprünge, Teller tauchen und Eilbotenschwimmen die gute Schulung der Schwimmer erkennen. Ein Sekundaner zeigte bei dem Streckentauchen die respektable Leistung, 2 Minuten 20 Sekunden unter Wasser. Große Heiterkeit erregten das U-Bootgefecht und das Uebersetzen zweier junger Damen, von denen eine auf der Tonne stehend sich als Künstlerin entpuppte. Die Pflichtsprünge, von welchen Kopfsprung vorwärts und rückwärts, Entenstich, Salto, Fenstersprung und Schraube durch den

Reifen hervorzuheben sind, bewiesen ein sicheres Können. Bei den Kürsprüngen, an denen sich auch Herren der hiesigen Garnison in liebenswürdiger Weise beteiligten, wurden mit Zwischensprung von der Brustwehr auf das Federbrett Kopfsprung, Hechtsprung, Salto, Auerbacher Salto, Salto mit anschließenden Kopfsprung in graziöser Haltung vorgeführt, Sprünge, die unter Berücksichtigung der primitiven Anlage unserer Schwimmanstalt, die Meisterschaft erkennen ließen. Die Veranstaltung ergab einen Reinbetrag von 76,40 M, die der U-Bootspende überwiesen werden. - Möge das Schwimmfest, das seit etwa 30 Jahren das erste in Guben ist, Interesse am Schwimmsport erwecken, Interesse bei den Schwimmern, die durch diesen vorzüglichsten Zweig der Leibesübungen

ihren Körper am besten formen und sich zum Mut und zur Entschlossenheit erziehen, aber auch Interesse bei der städtischen Verwaltung, daß sie die Schwimmanstalt, dem Zweck entsprechend, in späterer Zeit ausbaut.

5. Juli 1917

U-Boot-Spende
Gartenfest
zu Gunsten der U-Boot-Spende
am Sonntag, den 8. Juli 1917
abends 7 1/2 Uhr, im „Schützenhaus“
unter Mitwirkung der Kapelle des 2. U-Boot-Regiments
von Grenadier-Regiment Nr. 12 und der Stadtkapelle.
Siedet zur Gante.
Reigenarten und den Schlingentänzen der Stadt.
Der „Möwe“-Film
aufgenommen auf der Kaperfahrt des U-Boots Dolina
durch den Kapitän-Leutnant Wolf.
Eintrittspreis 1.- M. - Kassenöffnung 6 Uhr.
Allezu Beträge werden mit bescheidenen Dank entgegengenommen.
Versehen in den Vorzahlungen mit Dank und Begehr, bei den
zu Abgabe zu Ende der bei dem Kassendirektor, Schütz. 18.
Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung im Schützenhaus statt.
Der Ortsausflug für die U-Boot-Spende.

Die nächste Ausgabe erscheint am:

Freitag, dem 21. Juli 2017

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen:

Mittwoch, der 12. Juli 2017



NEISSE-ECHO für die Stadt Guben und die Gemeinde Schenkendöbern

Die Auflagenhöhe beträgt 13.200 Exemplare.

- **Herausgeber:** Stadt Guben, Bürgermeister der Stadt Guben, Gasstraße 4, 03172 Guben, Tel.: 0 35 61/68 71 -0 Pressestelle der Stadt Guben, Gasstraße 4, 03172 Guben, Tel.: 0 35 61 / 68 71 10 41, kontakt@guben.de Das Neisse-Echo erscheint 14-täglich in den ungeraden Wochen jeweils freitags und wird den Haushalten in Guben und der Gemeinde Schenkendöbern kostenlos zur Verfügung gestellt.
- **Verlag und Druck:** LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89 -0, Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- **Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:** LINUS WITTICH Media KG, Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan www.wittich.de/agb/herzberg

Einzel Exemplare sind bei den Herausgebern (s. o.) erhältlich. Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt in Papierform zum Abopreis von 68,90 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von je 1,65 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zz. gültige Anzeigenpreisliste.

IMPRESSUM

Soziale Stadt

Wohnpark Obersprucke

Schüler der Europaschule „Marie und Pierre Curie“ gestalten Fassade am Schillerplatz sommerlich



In Vorbereitung des Sommerfestes im Wohnpark Obersprucke wurde vom Stadtteilmanagement die Anregung zur Verschönerung des Brandobjektes Schillerplatz gegeben. Die Schulleitung der Europaschule griff das Thema auf und entschied sich gemeinsam mit der Kunsterzieherin Frau Janus und den Schülern für eine Farben- Malaktion. Nun wurden Ideen entworfen zum Thema Sommer. Das Ergebnis ist einfach schön, wie die ersten Passanten bemerkten.

Hier konnten die Schülerinnen und Schüler ihrer künstlerischen Kreativität freien Lauf lassen. Teilnehmer der Gestaltung waren die Schüler: Paul Halbing, Jonas Kegel, Fiona Kroeker, Lavinia Weiss, Jolina Bürger, Annie Plonka, Jasmina Hempel, Alessandra Czekalla, Emily Lenhart, Paul Vogel, Luisa Linsenbarth. Diese Aktion wurde mit Mitteln aus der Städtebauförderung anteilig vom Bund, dem Land Brandenburg und der Stadt Guben finanziert.



Ferienspaßaktion für Schulkinder

Stadt Guben und Stadtteilmanagement haben eine neue Ferienaktion kreiert. Dieser Aufkleber kann an ganz unterschiedlichen Ferienorten aufgebracht und fotografiert werden.

Zu gewinnen gibt es Gubengutscheine im Wert von 30 €, 20 € und 10 €. Viel Spaß!



Kreative und lustige Bilder vom Standort des Aufklebers mit oder ohne Ferienkind im Format 10 x 15 können mit Name, Adresse und Alter in den Stadtteilbüros: Friedrich-Schiller-Straße 16a oder Brandenburgischer Ring 10 **spätestens bis zum 08.09.2017** abgegeben werden, um am Fotowettbewerb mit anschließender Preisverleihung teilnehmen zu können.

Die Aufkleber zur Ferienspaßaktion Wohnpark Obersprucke sind für die Schulkinder in der Europaschule Marie & Pierre Curie, in der Corona-Schröter-Grundschule sowie in den Stadtteilbüros (WK II in der Friedrich-Schiller-Straße 16a und WK VI im Brandenburgischen Ring 10) erhältlich.



Fotos: Europaschule „Marie und Pierre Curie“



Wichtige Hinweise

Mut
für Guben und die Region



Unterwegs durch das
Gubener und Gubiner Land mit
Hans-Joachim Bergmann
Radwanderführer

Neue Auflage der Bergmann Broschüre - Teil I



„Fahr doch mal hin...“
Unterwegs durch das Gubener und Gubiner Land mit
Hans-Joachim Bergmann
Radwanderführer Teil II

Der erste Teil der Bergmann Broschüre wurde aufgrund der großen Nachfrage neu aufgelegt. Hans-Joachim Bergmann erzählt in beiden Broschüren Ortsbeschreibungen und Tipps für den ambitionierten Radfahrer. Die Broschüren enthalten Beschreibungen verschiedener Orte östlich und westlich der Neiße, die einen Besuch lohnen. In kleinen Gedichten ergänzt, erzählt Hans-Joachim Bergmann vom Gefühl für die Region. Er erzählt ihrer Geschichte und ihren Besonderheiten. Er selbst war viele Jahre in Guben und der Umgebung als Radwan-

derführer unterwegs. Herr Bergmann ist Autor und Lyriker. Unter anderem sind von ihm das Buch „Wandervogel“ in dem er von seinem Leben erzählt und der Lyrikband „Heimat ist dort“ erschienen. Die Broschüre Teil I und II kosten 4,50 Euro/Stück und sind ab sofort in der Touristinformation erhältlich.

Marketing und Tourismus Guben e. V., Frankfurter Straße 21, 03172 Guben Tel. 03561 3867, E-Mail: ti-guben@t-online.de

Marketing und Tourismus
Guben e. V.

Die „Guben-App“ als mobiler Ratgeber



Die aktuelle Smartphone-App der Stadt Guben steht seit März für Gäste, Bürger und Unternehmen zur Verfügung. Die offizielle „Guben-App“ ist in Zusammenarbeit der Stadtverwaltung mit der BVB-Verlagsgesellschaft als mobile Anwendung für Smartphones und Tablet-Computer entwickelt worden, und stellt zahlreiche Informationen zur Neißestadt bereit. Interaktive Tipps, Adressen oder Emp-

fehlungen können unterwegs so praktisch und direkt abgerufen werden. Die Guben-App ist für Apple-Produkte, wie iPhones oder iPads, kostenlos im App-Store erhältlich. Für Android-Systeme ist die App im Play Store von Google als Download verfügbar. Nutzer können gerne Hinweise oder Ergänzungsvorschläge per E-Mail an schulz.b@guben.de oder app@bvb-verlag.de richten - oder natürlich direkt über die App melden. *bs*



App zur Neißestadt: Einfach den QR-Code mit dem mobilen Endgerät einscannen und im Store herunterladen.

Aus unserer Postmappe

139. Jahresfest Naemi-Wilk-Stift gefeiert

Mit einem Festgottesdienst im Weiten Raum des Krankenhauses im Naemi-Wilke-Stift und einem anschließendem Empfang endete das 139. Jahresfest der Stiftung am vergangenen Sonntag. Im Gottesdienst predigte der Geschäftsführende Kirchenrat der SELK, Pfr. Michael Schätzel aus Hannover. Unter Aufnahme einer Bild-Zeitungs-Überschrift „Bibel rettet Mann das Leben“, hat er den vorgeschriebenen Predigttext für den 1. Sonntag nach Trinitatis (Johannes 5, 39 - 47) ausgesprochen ansprechend und zeitnah entfaltet. Beim sich anschließenden Empfang wurden drei 25-jährige Jubiläen gewürdigt. Zum 01.01.1992 waren nach dem Beschluss des Kreistages Guben in Trägerschaft der Stiftung das Kreiskrankenhaus Guben und das Krankenhaus des Naemi-Wilke-Stiftes fusioniert worden. Staatssekretärin Frau Almuth Hedwig-Tiedt als Vertreterin des zuständigen brandenburgischen Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF) nutzte den Vergleich mit der Silberhochzeit und zeigte sich beeindruckt von der Entwicklung, die der damaligen politischen Entscheidung recht gegeben habe. Hans-Dieter Dill, zu dieser Zeit Verwaltungsdirektor im Stift, ließ die Gäste an seinen Erinnerungen teilhaben. Er war der Motor für diese Entwicklung seit 1990. Zeitgleich war zum

01.01.1992 auch die Medizinische Einrichtungsgesellschaft (MEG) als Nachfolgegesellschaft für die an sich abzuwickelnden Polikliniken der ehemaligen DDR gegründet worden. Manfred Borisch, der 1992 zum Geschäftsführer der MEG berufen worden war, schilderte lebendig die Anfänge. Annette Berndt, damalige Mitarbeiterin im Naemi-Wilke-Stift, berichtete eindrucksvoll von der Gründung der ersten Erziehungs- und Familienberatungsstelle mit Ehe- und Lebensberatung in Landkreis. Das war der Start in ein völlig neues Feld nach Einführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes. Einige Bilder der drei Einrichtungsbereiche machten deutlich, wie rasant die Entwicklung innerhalb der letzten 25 Jahre verlief. Musik auf hohem Niveau von Franziska Aldag und Jonathan Hain sowie Friederike Süß mit Jonathan Voigt und Konrad Klemba bildete eine starke Bereicherung des Empfangs. Dem Gottesdienst mit dem Empfang waren zwei weitere Festtage vorausgegangen. Begonnen hatte das Jahresfest am Freitag mit einem „Fest der Generationen“ für die Bürger der deutsch-polnischen Doppelstadt Guben/Gubin. Mit knapp 500 Besuchern sind die Erwartungen deutlich erfüllt worden. Die Stiftung präsentierte dabei die altersmedizinischen Angebote im ambulanten sowie stationären Bereich und



bot im Stiftsgelände ein Programm mit dem Kindergarten des Naemi-Wilke-Stiftes, den Musikschulen beider Städte und einer Artistikgruppe aus dem polnischen Poznan. Außerdem gab es verschiedene Spielgeräte und auch einen Streichelzoo. Alle Gäste konnten sich mit Spezialitäten aus der deutschen und polnischen Küche kostenfrei stärken. Der Samstag stand im Zeichen eines Betriebsausfluges, der circa 50 Mitarbeitende und Gäste nach Grünberg (Zielona Gora) zu einer Besichtigung des Woiwodschafts-Krankenhauses führte. Es ist aus dem ehemaligen Diakonissenmut-

terhaus Bethesda Grünberg hervorgegangen und dient heute nach Ausbau und Erweiterung zur Versorgung für rund eine Million Menschen in der Lebuser Woiwodschaft. Stadtführung, Mittagessen im Palmenhaus, Bootsfahrt auf der Oder mit Kaffeetrinken und Weinverkostungen und der Besuch in einem privaten botanischen Garten bildeten ein vielfältiges Programm. Die Veranstaltungen beim Jahresfest mit den deutsch-polnischen Begegnungen wurden von der Euroregion Spree-Neiße-Bober gefördert.

Naemi-Wilke-Stift Guben

Frühjahrssitzung des Kuratoriums im Naemi-Wilke-Stift



Vom 15. bis 16.06.2017 fand die Frühjahrssitzung des Kuratoriums des Naemi-Wilke-Stiftes statt. Das sechsköpfige Gremium kommt in der Regel zweimal jährlich für zwei halbe Tage zusammen. In der Frühjahrssitzung präsentierte der Vorstand neben seinen Routineberichten auch das geprüfte Ergebnis des Wirtschaftsjahres 2016. Das zurückliegende Jahr konnte wirtschaftlich erfolgreich abgeschlossen werden. Damit kann den Mitarbeitenden der Stiftung auch die zweite Hälfte der so genannten Jahressonderzahlung vollständig ausgezahlt werden. Zugleich berichtet der Verwaltungsdirektor in dieser Sitzung regelmäßig über den aktuellen wirtschaftlichen Verlauf der Arbeitsfelder der Stiftung. Auch hier sind die Zahlen derzeit sehr erfolgversprechend. Breiten Raum nahm eine Begegnung mit Mitarbeitenden ein, die am Diakonischen Grundlagenkurs teilgenommen haben. Im Rahmen der Sitzung wurden ihnen die Teilnahmezerti-

fikate durch den Kuratoriumsvorsitzenden ausgehändigt. Diakonische Grundlagenkurse sind Teil der Profilbildung der Stiftung, um Mitarbeitende zu bilden und mitzunehmen in das besondere Profil eines kirchlichen Trägers. Im Bericht des Rektors ging es neben dem Bericht zur aktuellen Entwicklung der verschiedenen Arbeitsfelder der Stiftung um die Umsetzung einer Satzungsänderung und auch um das soeben verabschiedete neue Leitbild der Stiftung. Beatrice Deinert, Qualitätsmanagementbeauftragte der Stiftung, hat das Kuratorium über die Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung 2016 informiert. Die zweite Sitzung des Kuratoriums in diesem Jahr erfolgt im November 2017. Das Kuratorium wird geleitet vom Bischof der Selbstständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) Hans-Jörg Voigt und seinem Stellvertreter Kirchenrat Gerd Heinrichs.

Naemi-Wilke-Stift Guben

Kulissen des Deutschen Bundestages und des Bundeskanzleramtes



Foto: privat

Vom 15.06. bis 16.06.2017 folgten Mitglieder des Seniorenbeirates der Stadt Guben und eine weitere Gruppe aus Cottbus der Einladung des Mitgliedes des Deutschen Bundestages Ulrich Freese (SPD) für eine Busfahrt nach Berlin. Diese Fahrt wurde mit dem Blick hinter die Kulissen des Deutschen Bundestages und des Bundeskanzleramtes durch das Bundespresseamt organisiert. Zu den hochinteressanten Programmpunkten zählte eine Führung im Bundeskanzleramt und der Führung in der Gedenkstätte Deutscher Widerstand (Stauffenberg-Gedenkstätte). Teil 1 mit einer Stadtrundfahrt an politischen Gesichtspunkten orientiert. Der zweite Besuchstag begann mit der Besichtigung des Plenarsaals und dem Vortrag über die Aufgaben und Arbeit des Parla-

ments Deutscher Bundestag im Reichstagsgebäude mit anschließender Diskussion beim Abgeordneten U. Freese im Raum A1 mit Fototermin im Reichstagsgebäude. Für alle erlebnisreich war der Besuch der Kuppel des Reichstagsgebäudes mit der herrlichen Aussicht auf die Bundeshauptstadt. Ein Informationsgespräch im Auswärtigen Amt mit einer Stadtrundfahrt (Teil 2) beendete den zweiten Besuchstag. Die Unterbringung beider Gruppen erfolgte im Azimut Hotel Kurfürstendamm. Besonderer Dank gilt dem Abgeordneten U. Freese und dem Mitarbeiter vom Bürgerbüro Spremberg Dirk Süßmilch der als Reiseführer stets sein bestes gab.

Sigrid Richter, Seniorenbeirat Guben

WITTICH MEDIEN **LINUS WITTICH**
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.



Sie wollen hoch hinaus?

Das passende Stellenangebot finden Sie im **Stellenmarkt Aktuell**

LINUS WITTICH Medien KG
An den Steinenden 10 | 04916 Herzberg (Elster)
Tel. 03535 4 89 - 0 | info@wittich-herzberg.de

Arbeitsgruppensitzung zur grenzüberschreitenden Gesundheitsversorgung



Der Auftakt ist gemacht – das euroregionale Verwaltungsprojekt DIALOG startet mit einer Arbeitsgruppensitzung zur grenzüberschreitenden Gesundheitsversorgung.

Am 26.06.2017 diskutierten im Gubener Rathaus deutsche und polnische Akteure aus dem Gesundheitsbereich im Rahmen des Verwaltungsprojektes „DIALOG“ über die Potentiale und Hemmnisse der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, darunter bspw. Mitarbeiter aus den Landratsämtern unserer Euroregion, den regionalen Krankenhäusern, der kassenärztlichen Vereinigung, dem Marschallamt der Wojewodschaft Lubuskie sowie dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg. Insbesondere die demografischen Entwicklungen auf beiden Seiten sowie die strukturellen Unterschiede führen in den (oftmals peripher gelegenen) Grenzregionen zu erheblichen Problemen bei der Inanspruchnahme von medizinischen Leistungen im jeweiligen Nachbarland.

Auf der einen Seite führt die Überalterung der Bevölkerung zu einem erhöhten Bedarf bei der Gesundheitsversorgung. Auf der anderen Seite gibt es weniger Ärzte sowie medizinisches Fachpersonal und Patienten müssen häufig weite Wege und lange Wartezeiten in Kauf nehmen. Eine praktikable, grenzüberschreitende Kooperation zwischen den zuständigen Partnern aus der Wojewodschaft Lubuskie und der Brandenburger Grenzregion könnte die Situation für alle Beteiligten, insbesondere natürlich für die Bewohner vor Ort, verbessern. Welche offenen Fragen dazu geklärt werden müssen, welche Möglichkeiten der Zusammenarbeit es gibt, wer jeweils die richtigen Ansprechpartner sind, welche Vorhaben bereits in anderen Grenzregionen erfolgreich realisiert wurden – darüber haben sich die Experten in diesem ersten Arbeitsgruppengespräch ausgetauscht. Im nächsten Workshop, der im Oktober stattfindet, werden die konkreten Strukturen/ Verantwortlichkeiten sowie die

rechtlichen Rahmenbedingungen unter die Lupe genommen. Ein weiterer thematischer Workshop, eine Konferenz sowie eine Studienreise folgen im Laufe der weiteren Projektumsetzung. Am Ende dieses fachbezogenen DIALOGs sollen konkrete Empfehlungen als Handreichung für die - auf der deutschen und polnischen Seite zuständigen Entscheidungsträger, bis hin zur deutsch-polnischen Regierungskommission, zusammengestellt werden. Weitere Informationen zum o. g. Projekt finden Sie unter: www.euroregion-snb.de

Darüber hinaus steht Ihnen die Projektkoordinatorin Frau Kathleen Markus unter Ihren Kontaktdaten (Telefon: 03561 3133 bzw. markus@euroregion-snb.de) gern zur Verfügung.

Hintergrund – Tätigkeitsfelder der Euroregion: Das im Artikel benannte Projekt „DIALOG“ stellt - neben den ebenfalls INTERREG finanzierten „Kleinprojektfonds“ und dem „Partnerschaftsprojekt“ sowie dem seit April 2017 angebotenen „schulischen Austausch des Deutsch-Polnischen Jugendwerks“ zwischen Brandenburg und Polen – eines der Angebote der Euroregion Spree-Neiße-Bober dar, um den grenzüberschreitenden Austausch in der Grenzregion zu vertiefen. Das

Projekt DIALOG hat neben dem Fachthema Gesundheit zudem zwei weitere Achsen; die Integration der Verwaltung über diverse Fortbildungsangebote (wie Sprachkurse mit Verwaltungsvokabular, Hospitationen in den Verwaltungen beim jeweiligen Nachbarn, usw.) sowie die Integration der Bevölkerung mittels einer umfassenden Öffentlichkeitsarbeit, welche die Grenzregion Brandenburg/Wojewodschaft Lubuskie (bspw. anhand einer Applikationslösung) detailliert vorstellt. Projektpartner des o. g. Vorhabens sind die beiden Geschäftsstellen der Euroregion Pro Europa Viadrina in Frankfurt (Oder) und Gorzow Wlkp. sowie die beiden Geschäftsstellen der Euroregion Spree-Neiße-Bober in Guben und Gubin. Förderquelle: Für das o. g. Projekt wurden Fördermittel im Rahmen des „Kooperationsprogramms INTERREG V A Brandenburg – Polen (Lubuskie) 2014 – 2020“ beantragt und durch den gemeinsamen Begleitausschuss bestätigt. Das INTERREG-Programm ist eingebettet in das Förderziel „Europäische Territoriale Zusammenarbeit“ (ETZ) der Europäischen Union. Weitere Informationen zum Programm befinden sich unter www.interregva-bb-pl.eu/

*Euroregion
Spree-Neiße-Bober e. V.*

Studienreise nach Österreichisch Gmünd beendet



Im Frühjahr 2015 kam es zum ersten Besuch von Vertretern der Euroregion und des Naemi-Wilke-Stiftes Guben im Landeskrankenhaus Österreichisch Gmünd im Rahmen eines EU-Projektes, das sich mit dem demografischen Wandel in unserem Grenzraum befasste. Schon bei dieser ersten Begegnung wurde deutlich, wie viele Parallelen

es innerhalb unseres und des dortigen Grenzraumes, insbesondere auch im Hinblick auf die medizinische Versorgung, gibt. Dies war Anlass für den Gegenbesuch einer Delegation aus Niederösterreich bei uns in Guben im letzten Jahr. Aufgrund der Tatsache, dass das Krankenhaus in Gmünd schon umfangreiche Erfahrungen in der grenzüberschrei-

tenden Notfallversorgung und der ambulanten Behandlung auch von Menschen aus dem tschechischen Grenzraum hat, verabredeten wir, dass es im Jahr 2017 wiederum einen Erfahrungsaustausch von Akteuren verschiedener Berufsgruppen unserer beiden Krankenhäuser in Gmünd geben soll. Im Rahmen unseres EU-Projektes „Gesundheit ohne Grenzen“, das am 1. April 2017 startete, führten wir vom 21. bis zum 23. Juni 2017 unsere diesjährige Studienfahrt zu unserem Quasi-Partnerprojekt durch. Zum Teilnehmerkreis gehörten neben der Delegation aus dem Naemi-Wilke-Stift auch der Präsident der deutschen Seite der Euroregion Spree-Neiße-Bober, Spree-Neiße-Landrat Harald Altekrüger, und der Präsident der polnischen Seite der Euroregion, Czeslaw Fiedorowicz, die Bürgermeister von Guben und Gubin sowie Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung und der Geschäftsstellen der Euroregion. Entsprechend stieß unsere Begegnung in Gmünd auch dort auf große politische Resonanz vom Landesparlament über die Geschäftsführungsebenen des Niederösterreichischen Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS) bis hin zur Bürgermeisterin von Gmünd und ihrem Kollegen aus Ceske Velenice. Noch am Anreisetag widmeten wir uns innerhalb einer Führung durch das Krankenhaus schwerpunktmäßig den Abläufen in der Rettungsstelle und im ambulanten Bereich. Bemerkenswert war für uns neben anderen Eindrücken, dass zur Überwindung der Sprachbarriere mit einem internetgestützten Dolmetscherprogramm über Skype gearbeitet wird. Hier entstand die Frage, ob und inwieweit dieses Programm auch im deutsch-polnischen Grenzraum genutzt werden kann. Erfreulich nahmen wir wahr, mit welcher positiver Motivation die Mitarbeitenden der verschiedenen Berufsgruppen ganz aufgeschlossen sich ihren Aufgaben der grenzüberschreitenden Gesundheitsversorgung widmen. Zur Vertiefung der Kenntnisse über die Arbeitsprozesse und zur Prüfung ihrer Anwendbarkeit auf die Arbeit in Guben, werden zwei Mitarbeiterinnen zu

einem späteren Zeitpunkt zu einer Hospitation nach Gmünd entsandt. Am zweiten Tag widmeten wir uns der Vorstellung der Europaprojekte, die durch die Europaabteilung des NÖGUS auf Landesebene betreut werden, und zu denen unter anderem auch die Aktivitäten des Krankenhauses in Gmünd gehören. Ebenso konnten wir von unserem EU-Projekt des Naemi-Wilke-Stiftes mit der Stadt Gubin „Gesundheit ohne Grenzen“ berichten, bei dem es um Verständigung durch Überwindung der Sprachbarriere, um den Aufbau von Vertrauen durch die Erhöhung der Zugänglichkeit zu medizinischen Leistungen, um den Wissenstransfer und die Nutzung sowie die Verbesserung der Rahmenbedingungen der Gesundheitsversorgung im Grenzraum geht. Innerhalb des mit den Präsentationen verbundenen lebendigen Austausches, auch mit den Vertretern aus der Politik, wurde deutlich, wie wichtig diese Bemühungen für den Erhalt und die Verbesserung der Lebensqualität auf beiden Seiten der Grenze sind. Unter anderem äußerte der Bürgermeister von Ceske Velenice, dass die Möglichkeit der Wahrnehmung von medizinischen Leistungsangeboten in Gmünd von seiner Stadtbevölkerung erfolgt, ohne dies besonders zu thematisieren. „Wie groß die Bedeutung dieser grenzüberschreitenden Versorgung ist, zeigt sich, wenn man die Frage stellt, was wäre, wenn es diese Möglichkeiten nicht oder nicht mehr gäbe ...“, so brachte es der Bürgermeister aus Tschechien zum Ausdruck. Die Bürgermeisterin von Gmünd hob die Bedeutung dieser Arbeit für den gesamten grenzüberschreitenden Wirtschaftsstandort hervor. Sie äußerte großes Interesse, bei der nächsten Möglichkeit eines Besuches in Guben und Gubin auch dabei zu sein. Am Nachmittag trafen sich die Vertreter des Arztdienstes, der Pflege und der Verwaltung in Workshops, bei denen Fragen der noch größeren Wirksamkeit der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, der Schaffung sinnvoller Strukturen und Kooperationen auf beiden Seiten der Grenze im Mittelpunkt

standen. Die daraus sich ergebenden Anregungen werden in der weiteren Durchführung unseres Projektes eine Rolle spielen. Trotz der großen Hitze, waren die Teilnehmenden so engagiert bei der Sache, dass sie fast die Zeit bezogen auf den Tagesplan vergaßen. Bevor wir Freitagmittag zur Rückfahrt aufbrachen, besuchten wir gemeinsam das österreichisch-tschechische Gewerbegebiet und erhielten Informationen über die dort in den letzten 20 Jahren entstandene Wirtschaftsstruktur. Für die sowohl auf tschechischer, als auch auf österreichischer Seite angesiedelten Betriebe ist es gleichermaßen enorm wichtig, dass für sie bei Bedarf auf kurzem Wege eine qualitativ hochwertige medizinische Versorgung in einem nahegelegenen Krankenhaus erreichbar ist. Sehr dankbar für die vielen Eindrücke und Anregungen sowie für die liebevolle Gastfreundschaft der Mitarbeiterinnen des NÖGUS und der Standortleitung des Gmünder Landeskrankenhauses traten wir die Heimreise an. Neben den fachlichen An-

regungen hallt noch der erste Eindruck nach, den wir ganz am Anfang durch einen Film erhielten, der die Dramatik des Lebens der Menschen an dieser Grenze vor dem Hintergrund der Umbrüche in der Geschichte des 20. Jahrhunderts beschrieb. Nach den Jahrzehnten des „Kalten Krieges“ kann nun auch hier in dieser Region wieder „zusammenwachsen, was zusammen gehört“ (Willy Brandt). Wir meinen, dass auch innerhalb unserer Euroregion zum Nutzen für die Menschen auf beiden Seiten der Neiße in Guben und Gubin Lebensqualität und Zusammengehörigkeit verbessert werden können, wenn die Akteure und die Politik vor Ort gemeinsam mit den übergeordneten Strukturen auch auf dem Gebiet der Gesundheitsversorgung die vorhandenen Möglichkeiten weiter entwickeln. Die Reise nach Gmünd war ein wichtiger Schritt auf diesem Weg. Wir danken allen, die sich dafür so eindrucksvoll engagiert haben.

Naemi-Wilke-Stift Guben

Wettkampf in Zielona Góra



Mit gutem Erfolg nahmen am 09.06.2017 zwei aus Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung Guben und Bundeswehrreservisten bestehende deutsche Mannschaften am traditionellen Schützenwettkampf des Lebuser Vorstands des Verbands der polnischen Soldaten teil.

Es war bereits die 8. Teilnahme bei diesem Wettkampf, der in diesem Jahr erstmals in Zielona Góra stattfand.

Dieses Ereignis ist ein Beispiel für die gute grenzüberschreitende Zusammenarbeit auf zivilmilitärischem Gebiet.

Neue Internetplattform: Krankenhausspiegel Brandenburg frei geschaltet



Im neuen Internetportal www.krankenhausspiegel-brandenburg.de haben sich 36 Kliniken mit 44 Standorten aus ganz Brandenburg zusammengeschlossen, um gemeinsam die Qualität ihrer medizinischen Behandlung zu veröffentlichen. Mit diesem außergewöhnlichen Service haben Patienten, Angehörige und einweisende Ärzte ab heute die Möglichkeit, sich ausführlich und leicht verständlich über die medizinische Qualität der Brandenburger Krankenhäuser zu informieren. Unter www.krankenhausspiegel-brandenburg.de wird die Qualität der Krankenhäuser bei 16 besonders häufigen oder komplizierten Behandlungsverfahren dargestellt, zum Beispiel bei Brustkrebsoperationen, beim Gelenkersatz an Hüfte und Knie, bei der Geburtshilfe, beim Einsatz von Herzschrittmachern oder bei herzchirurgischen Eingriffen. Der neue Krankenhausspiegel bietet patientenverständliche medizinische Informationen und vergleicht auf anschauliche Weise die Qualität der Krankenhäuser untereinander.

Überdurchschnittliche Qualität in vielen Bereichen

Gezeigt werden die Ergebnisse der Krankenhäuser für über 120 Qualitätsmerkmale – jeweils als leicht verständliche Schaubilder, die von erläuternden Texten ergänzt werden. Zur schnelleren Orientierung sind die Ergebnisse der einzelnen Kliniken in der Regel mit einer grünen oder roten Ampel für gute bzw. nicht ausreichende Qualität gekennzeichnet und werden mit den Durchschnittsergebnissen auf Landes- und Bundesebene verglichen. Dabei zeigt sich, dass die Brandenburger Krankenhäuser in allen Leistungsbereichen eine gute Behandlungsqualität aufweisen. Überdurchschnittlich gut sind die Ergebnisse insbesondere in der Geburtshilfe, der Neonatologie, der Halsschlagader-Rekonstruktion und der Knie-Endoprothetik. Das Portal zeigt: Die Bevölkerung

erhält in den Brandenburger Krankenhäusern eine sehr hochwertige medizinische Behandlung.

Verlässliche Datengrundlage

Die im Krankenhausspiegel veröffentlichten Zahlen stammen aus der gesetzlich vorgeschriebenen externen stationären Qualitätssicherung, der sich alle Kliniken bundesweit fortlaufend unterziehen müssen. Sie bietet die derzeit verlässlichste und aussagekräftigste Datengrundlage zur Prüfung und zum Vergleich der Behandlungsqualität.

Schneller Zugriff auf die Informationen

Die Website ermöglicht einen schnellen Zugriff auf die Qualitätsergebnisse. Mit maximal drei Klicks ist man am Ziel – so schnell ist kaum ein anderes Klinik-Portal. Patienten, denen zum Beispiel eine Kniegelenk-Operation bevorsteht, erfahren, wie oft pro Jahr die einzelnen Krankenhäuser künstliche Kniegelenke einsetzen, wie konsequent sie Maßnahmen zur Vermeidung von Wundinfektionen durchführen, wie häufig Komplikationen auftreten oder wie viele Patienten bei der Klinikentlassung das Knie wieder ausreichend bewegen können. Die Behandlungsqualität einer Klinik ist zwar nicht allein aus diesen Zahlen ablesbar. Doch zusammen mit den erläuternden Texten bieten sie Patienten eine sehr gute Orientierungsmöglichkeit, die ihnen – in Abstimmung mit ihrem Haus- oder Facharzt – eine optimale Hilfestellung bei der Wahl einer geeigneten Klinik bieten.

Gemeinsames Qualitätsportal der Brandenburger Krankenhäuser

Am Krankenhausspiegel Brandenburg beteiligen sich bislang 36 Krankenhäuser mit 44 Standorten aus allen Teilen des Bundeslandes. Das sind rund 70 Prozent der Krankenhausstandorte und Bettenkapazität in Brandenburg. Weitere Häuser haben bereits die Absicht bekundet, am Kranken-

hausspiegel teilzunehmen. Bemerkenswert dabei ist, dass trotz des Wettbewerbs untereinander die Krankenhäuser einvernehmlich beschlossen haben, ihre Qualität in einem gemeinsamen Portal zu veröffentlichen. Im Krankenhausspiegel werden auch solche Ergebnisse veröffentlicht, die weniger gut sind. Diese Transparenz wird auch dazu beitragen, die Qualität der stationären Versorgung immer weiter zu verbessern. Ein Fachgremium, bestehend aus Experten der Brandenburger Krankenhäuser, arbeitet an der kontinuierlichen Optimierung und Erweiterung des Krankenhausspiegels. Die veröffentlichten Daten werden jährlich aktualisiert. Vergleichbare Krankenhausspiegel gibt es bisher in Thüringen, Hamburg, Bremen und der Region Hannover.

Ausführliche Informationen über Kliniken und Behandlungsgebiete

Über die laienverständliche Darstellung der Qualitätsergebnisse hinaus bietet das Online-Portal einen weiteren Service: Jede Klinik ist mit einem eigenen ausführlichen Porträt im Krankenhausspiegel vertreten. Alle Porträts sind zur besseren Vergleichbarkeit identisch aufgebaut und geben auf einen Blick alle wich-

tigen Informationen u. a. über Fachabteilungen, Gütesiegel, Betten- und Patientenzahlen, Services, Mahlzeiten oder Ansprechpartner. Diese individuellen Klinikseiten können über eine interaktive Landkarte direkt angewählt werden. Außerdem gibt es für jedes im Krankenhausspiegel dargestellte Behandlungsgebiet ausführliche medizinische Informationen über Krankheitsursachen, Risikofaktoren, Symptome, Diagnose- und Therapieverfahren. Patienten können sich so ein umfassendes Bild über das jeweilige Gebiet machen und die Qualitätsergebnisse der einzelnen Krankenhäuser noch besser bewerten.

Weitere Informationen: www.krankenhausspiegel-brandenburg.de

Pressekontakt:
Krankenhausspiegel Brandenburg – Geschäftsstelle
c/o impressum health & science communication
Frank von Spee
vonspee@krankenhausspiegel-brandenburg.de
Tel.: 040 31786410

Der Artikel ist von der Landeskrankengesellschaft Brandenburg übernommen worden. Das Bild zeigt das Logo des Krankenhausspiegels.

Naemi-Wilke-Stift

Vortrag „Reformation und Reformationsgedenken in den Jahrhunderten“



Am 14. Juni 2017 war der Bischof der Selbständigen Ev.-Luth. Kirche (SELK) aus Hannover, Hans-Jörg Voigt, DD, der vierte Referent in der Veranstaltungsreihe zum Reformationsjubiläum 2017 in

Guben. Er hat im Lesecafé des Naemi-Wilke-Stiftes vor mehr als 50 Zuhörern einen weiten Bogen gespannt von den neuesten Forschungen zur Tatsächlichkeit des Thesenanschlags 1517 über

die erste Reformationsfeier 1617 und die dann folgenden Etappen. Die Verehrung Martin Luthers und anderer bedeutender Reformatoren des 16. Jahrhunderts begann schon zu Lebzeiten der Akteure. Spätere Jahrhunderte haben die Reformationsjubiläen meistens instrumentalisiert für andere Themen und polarisierend abgegrenzt. Deutsch-nationale Heldenverehrung, antikatholische Selbstdarstellung, frühbürgerliche Revolution ... Der Referent zeichnete diese Entwicklungen nach und hat letztendlich auf die inhaltliche Botschaft der Reformation verwiesen, die mit der befreienden Entdeckung des gnädigen Gottes das gesamte Lebensgefühl einer Epoche verändert hat. Es gilt auch heute, diese theologische Entdeckung in die gegenwärtige Lebenssituation zu überset-

zen. Der lebendige Vortrag des Bischofs, illustriert mit einer Reihe von Bildern, hat die Zuhörer zu einer Reihe von Nachfragen angeregt und zu späterer Plauderei bei Imbiss und Getränken. Bischof Hans-Jörg Voigt, DD, ist Bischof der SELK und Kuratoriumsvorsitzender des Naemi-Wilke-Stiftes. Er ist außerdem Vorsitzender des Internationalen Lutherischen Rates (ILC), des weltweiten Zusammenschlusses lutherischer Kirchen neben dem Lutherischen Weltbund (LWB). Die nächste Veranstaltung in dieser Reihe ist am 17.07.2017, um 19.00 Uhr in der Kirche Des Guten Hirten mit Sprengelkantor Georg Mogwitz (Leipzig) geplant. Dann heißt das Thema „Reformation und Musik“.

Naemi-Wilke-Stift

Gemischter Chor Grano feierte anlässlich des 70. Geburtstages



Festlich geschmückt war das Gelände rings um das Granoér „Haus der Generationen“ - auf der Bühne der Jubiläumschor

Gemeinsam mit 6 Gastchören aus der Region, u.a. aus Guben, Tauer und Jänschwalde startete das Jubiläum am Samstag, den 17. Juni 2017 mit dem Programm der Gastgeber rings um das Gelände des „Haus der Generationen“ im Granoér Schulweg. Für das leibliche Wohl sorgte u. a. ein Kuchenbasar, der von der aus der örtlichen Grundschule scheidenden 6. Klasse organisiert wurde. Zahlreiche Gratu-

lantent, so unter anderem auch die Rektorin der Grundschule Grano, Evelyn Hüfner, überbrachten dem Chor die herzlichsten Glückwünsche. Für das musikalische Rahmenprogramm sorgte die Bläsergruppe der Gubener Musikschule. Dank zahlreicher Sponsoren wurde das Jubiläum zu einem besonderen Höhepunkt im Vereinsleben des Chores.

TEXT und Foto: Susi Kunze

Aus der Gemeinde Schenkendöbern

Bedarf für Breitbandausbau wird abgefragt

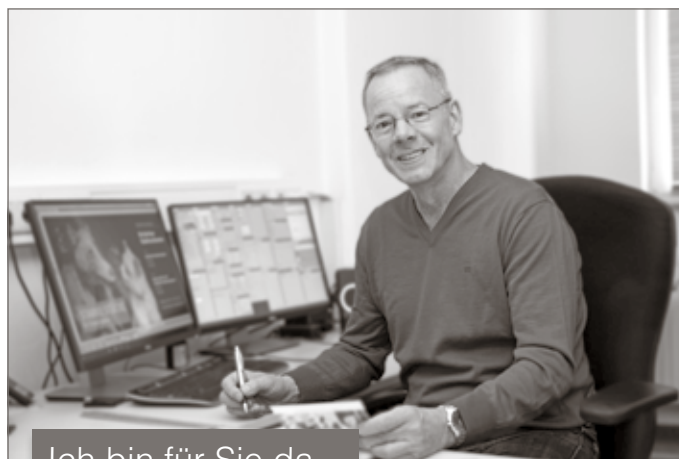
Die Gemeinde Schenkendöbern möchte mit dem hier befindlichen Fragebogen Daten zur Breitbandverfügbarkeit und dem Breitbandbedarf im Gemeindegebiet ermitteln, um eventuelle Lücken in der Internetversorgung schließen lassen zu können. Die Teilnahme ist freiwillig. Die Daten werden von der beauftragten MRK Media AG mit Sitz in Dresden ausgewertet und anschließend wieder gelöscht. Der ausgefüllte Fragebogen kann bis zum **04.08.2017** in der Gemeindeverwaltung, Gemeindeallee 45, 03172 Schenkendöbern abgegeben oder auf dem Postweg zugesendet werden. Auch eine Übersendung per E-Mail an poststelle@schenkendoeborn.de sowie eine Online-Teilnahme auf [https://www.breitbandausschreibungen.de/bedarfsum-](https://www.breitbandausschreibungen.de/bedarfsumfragen)

fragen sind möglich. Entstehende Portokosten können jedoch nicht geltend gemacht werden. Für Rückfragen steht Herr Stahlberg in der Gemeindeverwaltung unter Tel.: 03561 5562-31 zur Verfügung. Haben Sie vielen Dank für Ihre Teilnahme. Hinweis: Den ausgefüllten Fragebogen bitte heraustrennen und bis zum **04.08.2017** abgeben oder senden an: Gemeindeverwaltung Schenkendöbern, Gemeindeallee 45, 03172 Schenkendöbern. *Alternativ kann der Fragebogen per E-Mail gesendet werden an: poststelle@schenkendoeborn.de oder online beantwortet werden auf <https://www.breitbandausschreibungen.de/bedarfsumfragen>.* Vielen Dank für Ihre Teilnahme.

Gemeinde Schenkendöbern



LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.



Harald Schulz

Ihr Medienberater vor Ort

Wie kann ich Ihnen helfen?

Tel.: 0171 4144051

Fax: 03535 489241

harald.schulz@wittich-herzberg.de

www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen

Zeigen Sie Ihren Kunden,

dass es Sie gibt.

anzeigen.wittich.de

Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche

Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche

Datum	Uhrzeit	Ort der Veranstaltung	Art der Veranstaltung
10.07.17	13:00	Heilsarmee	Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenbetreuung
	15:00	Heilsarmee	Dschungelcamp
	15:00 - 17:00	SP Mittelstraße	Kids Club: Spiel & Spaß; Veranstalter: Stadt Guben, FB IV
	15:30	KJFZ	Sportspiele in der Turnhalle Europaschule; <i>Bitte Turnschuhe nicht vergessen!</i>
11.07.17	13:00	Heilsarmee	Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenbetreuung
	13:30	KJFZ	Computer/Hausaufgabenhilfe
	14:30 - 17:00	HdF	Lernhilfe im Lernstübchen
	15:00	Heilsarmee	Dschungelcamp
	16:00 - 18:00	HdF	Deutsch-polnische Kreativakademie; TB: 1,00 Euro
12.07.17	09:00	Mini FS	Eltern/Kind Fußball; Veranstalter: Stadt Guben, FB IV
	12:00	Fabrik	Verkehrssicherheitstag für Kinder und Senioren
	12:00	Comet	Kochen; TB: 1,50 Euro
	13:00	Heilsarmee	Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenbetreuung
	14:30 - 17:00	HdF	Lernhilfe im Lernstübchen
	15:00 - 17:00	HdF	Töpfern für Kinder; TB: 3,00 Euro
	15:00	Heilsarmee	Dschungelcamp
	15:00 - 17:00	Mini CS	Kids Fußball; ab 7 Jahre; Veranstalter: Stadt Guben, FB IV
	15:30	KJFZ	Kreativ: Sansevieria-Blumentöpfe; TB: 0,80 Euro
13.07.17	13:00	Heilsarmee	Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenbetreuung
	14:30 - 17:00	HdF	Lernhilfe im Lernstübchen
	15:00 - 17:00	HdF	Künstlerische Gestaltung für Jugendliche; TB: 2,00 Euro
	15:00	Heilsarmee	Dschungelcamp
	15:00	KJFZ	Seifenblasenstation auf dem Schulfest der C.-Schröter Schule
14.07.17	18:00	Comet	Abendbrot; TB: 0,50 Euro
	14:30 - 16:00	HdF	Kinderdinner; TB: 1,00 Euro
	14:30	KJFZ	Bewegungsreiche Spiele mit der X-Box Kinect
17.07.17	15:00 - 17:00	Verkehrsgarten	Kids Club: Frisbee – wir spielen Frisbee; Veranstalter: Stadt Guben, FB IV
	13:00	Heilsarmee	Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenbetreuung
	15:00	Heilsarmee	Ab zur Pipe
	15:00 - 17:00	SP Mittelstraße	Kids Club: Spiel & Spaß; Veranstalter: Stadt Guben, FB IV
18.07.17	15:30	KJFZ	Sportspiele in der Turnhalle Europaschule; <i>Bitte Turnschuhe nicht vergessen!</i>
	13:00	Heilsarmee	Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenbetreuung
	14:30 - 17:00	HdF	Lernhilfe im Lernstübchen
	15:00	Heilsarmee	MC Turtle/Spieletag
	15:30	KJFZ	Papier-Kunst: Schiffe basteln
	16:00 - 18:00	HdF	Deutsch-polnische Kreativakademie; TB: 1,00 Euro
19.07.17	16:00 - 18:00	Mini FS	Eltern/Kind Fußball; Veranstalter: Stadt Guben, FB IV
	12:00	Comet	Kochen; TB: 1,50 Euro
	13:00	Heilsarmee	Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenbetreuung
	14:00	Heilsarmee	Kinderfest am Dreieck
	14:30 - 17:00	HdF	Lernhilfe im Lernstübchen
	15:00 - 17:00	HdF	Töpfern für Kinder; TB: 3,00 Euro
	15:00 - 17:00	Mini CS	Kids Fußball; ab 7 Jahre; Veranstalter: Stadt Guben, FB IV
20.07.17	15:30	KJFZ	Kreatives Malstudio
	15:00 - 18:00	Heilsarmee	Sommerferienanfangsgrillen; TB: 1,00 - 2,00 Euro für Leckereien
	15:00 - 17:30	KJFZ	Picknick zur Ferienöffnung; ab 7 Jahre; TB: 1,00 Euro
21.07.17	15:00 - 15:45	Reitverein	Schnupperreiten; TB: 3,00 Euro, <i>Bitte feste Schuhe nicht vergessen!</i>
	15:00	Comet	Kinobesuch in Eisenhüttenstadt; ab 8 Jahre; TB: 6,00 Euro; Anmeldung bis 19.07. Tel.: 03561 4197
21.07.17	14:00 - 17:00	Verkehrsgarten	Kids Club Spielspaß: Frisbee, Inliner laufen, Kreidemalen, Draußenspiele; Veranstalter: FB IV; ab 5 Jahre; <i>Bitte Schutzhelm nicht vergessen!</i>
	14:30	KJFZ	Mölkky-Wettbewerb; ab 7 Jahre
	17:00	Comet	Ferienangrillen; TB: je nach Verzehr

Fabrik e. V. mit JC Zippel (**Zippel, WerkEins**), Mittelstraße 18, Tel. 431523, www.fabrik-ev.de
Freizeittreff Comet (Comet), Förderverein für alternative Jugendarbeit und Jugendkultur e. V., Kaltenborner Straße 143, Tel. 4197, www.cafe-nobudget.de
Haus der Familie e. V. (HdF), Goethestraße 93, Tel. 68510, www.mehrgenerationenhaeuser.de/guben
Heilsarmee, Brandenburgischer Ring 54, Tel. 544994, www.heilsarmee.de

Kinder- und Jugendfreizeitzentrum (KJFZ), Platanenstraße 9, Tel. 53074, www.kjfz-guben.de
Minispielfeld Corona-Schröter-Grundschule (Mini CS), Corona-Schröter-Straße
Minispielfeld Friedensschule (Mini FS), Schulstraße
Spielplatz Mittelstraße (SP Mittelstraße), Mittelstraße 18
Verkehrsgarten, Akazienstraße (zwischen Europaschule und Busplatz)

Strandfest am Deulowitzer See

Am 15. Juli laden der Marketing und Tourismus Guben e. V., Camp Deulo, Ferieninitiative Grenzenlos e. V. und Expeditours an den Deulowitzer See zu einem besonderen Bade- und Sporterlebnis ein. Der Deulowitzer See ist mit seinem klaren Wasser als Badesee beliebt.

An diesem Julitag können neben dem Badevergnügen verschiedene Wassersportmöglichkeiten ausprobiert, Beachvolleyball oder Tischtennis gespielt oder einfach nur im Liegestuhl relaxt werden. Zur Auswahl für den Wassersport stehen beispielsweise Trekajaks, ein Tretboot, Zorbingbälle oder Stand-up-paddling. Für die kleinen Gäste wird es am Nachmittag im Strandbereich verschiedene Angebote, wie Glücksrad und Büchsen werfen geben. Die Initiatoren erwarten die Gäste zwischen 13.00 und



18.00 Uhr. Für das leibliche Wohl steht die Gaststätte Flemming's mit ihren Angeboten bereit. Am Strand gibt es neben Getränken und Herzhaftem auch Eis, Zuckerwatte, Popcorn und andere Naschereien.

Der Eintritt ist frei. Ein Teilnehmerbeitrag entsprechend dem Angebot ist zu entrichten. *MuT*



Hier ist was los!



**TAG DER OFFENEN
TÜR DIE 2.te**
AM 15.07.2017
14:00 - 17:00 UHR

14:00 UHR AUFTRITT CHOR GRANO

14:30 UHR SOMMERMODENSCHAU

KAFFEE UND KUCHEN
WEINBAU GRANO
10% KATRIN'S BLUMENSTÜBCHEN

...UND VIELEN ANDEREN ÜBERRASCHUNGEN
WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH

SCHILLER-PASSAGE
Friedrich-Schillerstraße 2a

Neue Sonderausstellung im Stadt- und Industriemuseum „Faszination Landschaft“



Jubiläumsausstellung von Manfred Ewersbach
- Aquarelle, Collagen, Pastelle, Ölbilder -

12. Juli bis 17. September 2017

Die — Fr 12 — 17 Uhr So 14 — 17 Uhr

Samstag und Montag geschlossen

Für Gruppen auf Anfrage auch Vormittags

Gasstraße 5 in Guben Tel.: 03561 6871 2100

E-Mail: stadt-und-industriemuseum@guben.de www.museen-guben.de

Eintritt: Erwachsene: 3,00 Euro Ermäßigt: 2,00 Euro Kinder: 1,50 Euro

Hier ist was los!

Allerwelts- Café



Wir laden herzlich ein zum nächsten
Allerweltscafé
am Donnerstag, dem 20.07.2017,
um 15.00 Uhr,
im Großen Ausstellungsraum der
Stadtverwaltung Guben, Gasstraße

Wir möchten Unterhaltungen, Gespräche und
Austausch zwischen Alt und Neu-Gubenern
anregen.

Kuchen, Kaffee, Getränke, Spiele, Tassen
und Teller bringen Sie mit.

Wir sehen uns am 20.07.2017.

Ihr Netzwerk Flucht und Migration



Kleine Radwanderung zur 1.000-jährigen Eiche

Wie gut geht es denn einem der ältesten Bäume Brandenburgs? Fahren Sie gemeinsam mit dem Radwanderführer Gert Richter am 22. Juli 2017 um 10 Uhr die geführte Tour. Von Guben fahren Sie über Kaltenborn am Deulowitzer See vorbei oder über Kerkwitz nach Grabko.

Von hier aus geht es dann über Heidewege durch das Waldbrandgebiet von 1992 zum Gedenkstein an dieses Ereignis. Weiter fahren Sie dann zur ehemaligen Baumschule Kleinsee und weiter zur 1.000-jährigen Eiche nach Bärenklau. In unmittelbarer Nähe ist dann

in „Schneiders Jägerstübchen“ eine Erfrischung und/oder ein Essen möglich. In der Umgebung des Ortes Bärenklau können wir uns dann die durch Vattenfall initiierte Bespannung/Wiederbelebung des Schwarzen Fließes anschauen.

Zurück geht es an der ehemaligen Untermühle vorbei über Atterwasch und Deulowitz nach Guben. Treffpunkt ist an der Touristinformation Guben, Frankfurter Str. 21. Sie fahren in etwa 4 Stunden eine Strecke von ca. 40 km. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 8,00 Euro pro Person. *MuT*



museum für
naturkunde
berlin

Ausflug nach Berlin

Das Kinder- und Jugendfreizeitzentrum lädt interessierte Kinder, Jugendliche, Eltern und Großeltern zu einer Fahrt ins Naturkundemuseum Berlin ein.

Am Donnerstag, den 3. August 2017

Neben dem individuellen erkunden interessanter Exponate ist eine Führung zum Thema

„Präparation und bedrohte Tiere“ gebucht.

Noch nie seit dem Ende der Dinosaurierzeit sind so viele Tier- und Pflanzenarten ausgestorben wie es im Moment auf der Erde der Fall ist. Was können wir tun, damit bedrohte Tierarten wie Panda, Tiger, Nashörner und Eisbären gerettet werden? Wir begeben uns auf eine Ferien-Forschungsreise, hast du Lust dabei zu sein?

Dann melde dich bis zum 21.07.2017 im KJFZ an.

Teilnehmerbeitrag: 10,00 €

Kinder- und Jugendfreizeitzentrum

Platanenstr. 9

03172 Guben

Tel.: 03561/53074

kjfz.guben@freenet.de



Hier ist was los!



Hier ist was los!



Vortrag mit Georg Mogwitz, Sprengelkantor aus Leipzig
Montag, **17. Juli 2017, um 19.00 Uhr**, in der Kirche Des Guten Hirten



(Foto Ute Richter: Hausmusik in der Kirche des guten Hirten mit Georg Mogwitz)

Am **17. Juli 2017, um 19.00 Uhr**, wird **Georg Mogwitz** als Sprengelkantor im Sprengel Ost der Selbständigen Ev.-Luth. Kirche (SELK) unser nächster Referent sein in der Veranstaltungsreihe des Ökumenischen Stadtkonventes Guben zum Reformationsjubiläum 2017.

Die Reformation ist eine Singebewegung. Mit der Einführung der deutschen Sprache im Gottesdienst ist auch eine neue Singekultur in der Muttersprache eröffnet worden. Luther selbst hat seine Mitreformatoren aufgefordert, Lieder zu schreiben. Er selbst hat auch eine Reihe geschaffen, die bis heute gesungen werden. So sind die Kernbotschaften der Reformation zugleich singend unter das Volk gekommen. In der Folge ist ein neues Kapitel der Kirchenmusik aufgeschlagen worden mit den Liedern eines Paul Gerhardt, den Kompositionen Johann Sebastian Bachs u. a.

Nach dem Vortrag wird der Referent Rückfragen beantworten und es wird Gelegenheit sein, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Eingeladen sind alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Guben und der Region darüber hinaus. Der Eintritt ist frei und für die Kosten der Veranstaltung wird am Ausgang nach Möglichkeit um eine Spende gebeten.

Notdienste

Notrufe

Leitstelle: Telefon 0355 632144 (Notruf: 112)
Krankentransport: Telefon 0355 632112 oder 0355 19222

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst

Sie erreichen den ärztlichen Notdienst unter der Tel.-Nr. 116 117.
Notdienstzeiten:
Montag, Dienstag, Donnerstag 19:00 – 7:00 Uhr
Mittwoch, Freitag 13:00 – 7:00 Uhr
Samstag, Sonntag durchgängig

Zahnärztlicher Notdienst

Es gilt für den zahnärztlichen Bereitschaftsdienst in den Altkreisen Guben, Forst und Spremberg diese Rufnummer: **01805 582223721** (0,14 Euro pro Minute aus dem deutschen Festnetz)
Dort kann der jeweilige Bereitschaftsdienst erfragt werden.

Notruf für Frauen

Notruf und Beratungstelefon für Frauen zum Thema häusliche Gewalt: 0160 91306095.

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

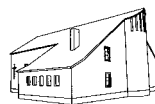
In Notfällen und bei Nichterreichbarkeit Ihres Haustierarztes steht außerhalb der Sprechstunden folgender Tierarzt zur Verfügung:

Der Dienst beginnt Freitag 19 Uhr und endet am Freitag der darauffolgenden Woche um 6 Uhr.

- 07.07. - 14.07.17 Dr. Bernd Henning
Tel.: 033671 2137
- 14.07. - 21.07.17 TA Martin Pehle, M.Sc.
Tel.: 0170 9274904

Apotheken-Bereitschaftsdienst

- 07.07.2017 Schiller-Apotheke, Friedrich-Schiller-Straße 5 d, 03172 Guben, 03561 540727
- 08.07.2017 Märkische Apotheke, Karl-Marx-Straße 34, 15890 Eisenhüttenstadt, 03364 455 050
- 09.07.2017 Fuchs-Apotheke, Klaus-Herrmann-Straße 19, 03172 Guben, 03561 520 62
- 10.07.2017 Magistral-Apotheke, Lindenallee 13, 15890 Eisenhüttenstadt, 03364 432 15
- 11.07.2017 Neißer-Apotheke, Berliner Straße 13/16, 03172 Guben, 03561 438 91
- 12.07.2017 Rosen-Apotheke, Inselblick 14, 15890 Eisenhüttenstadt, 03364 613 84
- 13.07.2017 Kloster-Apotheke, Frankfurter Straße 26, 15898 Neuzelle, 033652 8052
- 14.07.2017 Apotheke im City-Center, Nordpassage 1, 15898 Neuzelle, 03364 413 545
- 15.07.2017 Stadt-Apotheke, Berliner Straße 43/44, 03172 Guben, 03561 2430
- 16.07.2017 Galenus-Apotheke, Friedrich-Engels-Straße 39 a, 15890 Eisenhüttenstadt, 03364 441 50
- 17.07.2017 Alexander-Tschirch-Apotheke, Karl-Marx-Straße 52/54, 03172 Guben, 03561 2387
- 18.07.2017 Punkt-Apotheke, Fürstenberger Straße 1 A, 15890 Eisenhüttenstadt, 03364 751 075
- 19.07.2017 Altstadt-Apotheke, Königstraße 56, 15890 Eisenhüttenstadt, 03364 291 97
- 20.07.2017 Schiller-Apotheke, Friedrich-Schiller-Straße 5 d, 03172 Guben, 03561 540727
- 21.07.2017 Märkische Apotheke, Karl-Marx-Straße 34, 15890 Eisenhüttenstadt, 03364 455 050
- 22.07.2017 Fuchs-Apotheke, Klaus-Herrmann-Straße 19, 03172 Guben, 03561 520 62



Katholische Kirche Guben, Reichenbach Pfarramt Sprucker Straße 85
www.katholische-kirche-guben.de

- 09.07.17 9.00 Uhr Eucharistiefeier
 - 16.07.17 9.00 Uhr Eucharistiefeier
- Wenn nicht anders benannt, finden die Gottesdienste in der Kirche am Rosenweg 14 statt.



Selbstständige Evangelisch-Lutherische Kirche
Gemeinde Des Guten Hirten Guben,
Berliner Straße, Ecke Straupitzstr.

- 09.07.17 09:00 Uhr Hl. Beichte
- 09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
- 16.07.17 19.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
- 17.07.17 16:30 Vortrag „Reformation und Musik“

Kindergottesdienst wird (bei Bedarf) für Kinder bis zum 2. Schuljahr angeboten.
Wenn nicht anders benannt, finden die Gottesdienste in der Kirche Des Guten Hirten statt.

Evangelische Kirchengemeinde, Region Guben, Kirchstraße 2

- 09.07.17 09.00 Uhr Gottesdienst in Kerkwitz
- 10.30 Uhr Gottesdienst in Coschen
- 10.30 Uhr Gottesdienst in Grano
- 15.00 Uhr Gottesdienst in der Klosterkirche
- 16.07.17 15.00 Uhr Pfarrereinführung in der Klosterkirche

Heilsarmee Guben, Brandenburgischer Ring 55

- Jeden Sonntag** 17:00 Uhr Gottesdienst mit anschließendem Snack
- Jeden Donnerstag** 10:00 Uhr Bibelstunde
- Jeden 1. Donnerstag im Monat** 09:00 Uhr Frauenfrühstück

Second Hand Shop geöffnet Montag und Mittwoch 9 bis 11 Uhr, Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr
Sehr günstige Kleidung für Kinder und Erwachsene, teilweise neu.

- 10.07.17 - jeweils
- 13.07.17 15:00 Uhr Dschungelcamp
- 19.07.17 14:00 Uhr Kinderfest am Dreieck
- 20.07.17 15:00 Uhr Sommerferien Anfangs-Grillen



Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Niederlausitz e. V., Geschäftsstelle Guben, Kaltenborner Str. 96, Tel. 62811-0
www.drk-niederlausitz.de
E-Mail: guben@drk-niederlausitz.de

Nächste Blutspende:

- 03.08.17
- 15.00 – 19.00 DRK-Geschäftsstelle, Kaltenborner Str. 96

Anzeigen

Kirchliche Nachrichten



Evangelisch Freikirchliche Gemeinde Guben, Dr.-Ayrer-Str. 18
Gemeindezentrum Friedenskirche

- Jeden Sonntag 10:00 Uhr Gottesdienst